

tische Materialismus einen konsequenten materialistischen Monismus.

Die Einheit der objektiven Realität ist keine unterschiedslose Gleichheit, sondern stets widersprüchliche Einheit, die Vielheit und Mannigfaltigkeit voraussetzt und einschließt. Jeder einzelne Gegenstand ist eine Einheit unterschiedlicher und entgegengesetzter Seiten, Momente, Tendenzen, die ihn qualitativ von anderen Gegenständen unterscheiden. Die Einheit existiert in der Vielheit (Mannigfaltigkeit) wie umgekehrt die Vielheit in der Einheit. „Einheit und Vielheit (sind) untrennbare, einander durchdringende Begriffe ..., die Vielheit (ist) nicht minder in der Einheit enthalten... als die Einheit in der Vielheit“ (*Engels*).

-> *Vielheit*

Einheit und „Kampf“ der Gegensätze: Grundgesetz der materialistischen Dialektik, das in allen Bereichen der objektiven Realität und in der menschlichen Erkenntnis wirkt. Es besagt, daß allen Gegenständen, Erscheinungen und Prozessen der objektiven Realität *innere Widersprüche* eigen sind, deren Wirken die Quelle aller Bewegung und Entwicklung ist. Alle Gegenstände, Erscheinungen und Prozesse haben entgegengesetzte Seiten, Tendenzen, Bestrebungen (Gegensätze), die eine *Einheit* bilden, sich wechselseitig *ausschließen* und zugleich *durchdringen*. Die Einheit der Gegensätze ist relativ, ihr „Kampf“, d. h. ihr Gegeneinanderwirken, dagegen ist absolut, er führt schließlich dazu, daß die bestehende Einheit aufgehoben wird und eine neue Einheit entsteht. Da die spezifische Qualität, die Bewegung und die Entwicklung der Gegenstände usw. durch ihre inneren dialektischen Widersprüche bestimmt werden, ist das Gesetz von der Einheit und dem „Kampf“ der Gegensätze das Wesen der Dialektik (*Lenin*).

Als allgemeines Gesetz wirkt das Ge-

setz von der Einheit und dem „Kampf“ der Gegensätze in den verschiedenen Bewegungsformen der Materie und auch in den verschiedenen Gesellschaftsformationen jeweils auf besondere Weise. Daher ist es notwendig, den spezifischen Charakter der jeweiligen Widersprüche und die besonderen Erscheinungsformen dieses Gesetzes konkret zu untersuchen.

So sind die Elementarteilchen der Materie gekennzeichnet durch eine Einheit von Wellen- und Korpuskeleigenschaften; das Atom besteht aus dem positiv geladenen Kern und der negativ geladenen Elektronenhülle; in jedem Organismus vollziehen sich die entgegengesetzten Prozesse der Assimilation und Dissimilation; die höhere Nerventätigkeit ist durch den Gegensatz von Erregung und Hemmung gekennzeichnet; die gesellschaftliche Entwicklung beruht allgemein auf dem Widerspruch zwischen Natur und Gesellschaft, der ständig in der Produktion gelöst und neu gesetzt wird; die Produktion wiederum ist charakterisiert durch den Widerspruch zwischen Produktivkräften und Produktionsverhältnissen, der in der Klassengesellschaft seinen Ausdruck im Klassenkampf findet.

Eine bedeutende Wandlung erfährt die Wirkungsweise des Gesetzes von der Einheit und dem „Kampf“ der Gegensätze in der Gesellschaftsformation des Sozialismus. Die in der sozialistischen Gesellschaft entstehenden Widersprüche haben keinen antagonistischen Charakter, da sie keine unversöhnlichen Klasseninteressen ausdrücken. Vielmehr besteht zwischen den widerstreitenden Tendenzen nicht nur die „Einheit der Gegensätze“, sondern auch eine bestimmte Übereinstimmung. Widersprüche der sozialistischen Gesellschaft werden daher, sobald sie herangereift sind, nicht durch eine Vertiefung der Gegensätze, sondern durch die Entwicklung der Übereinstimmung gelöst. Das erfolgt vor allem durch die plan-